



Freie und Hansestadt Hamburg
Bezirksamt Hamburg-Mitte
Bezirksversammlung

Antrag öffentlich GRÜNE-Fraktion SPD-Fraktion	Drucksachen-Nr.: 21-1265 Datum: 23.06.2015
----------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------

Beratungsfolge		
	Gremium	Datum
Öffentlich	Regionalausschuss Wilhelmsburg / Veddel	23.06.2015

Wie werden die Raser ausgebremst?

Sachverhalt:

Die „durchgeknallten Raser mit ihren PS-Starken Fahrzeugen auf der Veringstraße“ bleiben ein Dauerthema in der Öffentlichkeit. Erst im November 2014 befasste sich der Regionalausschuss mit diesem Problem (Drs. 21-0522). Die örtliche Presse berichtet seit Monaten darüber. Vielen Menschen ist nicht klar, mit welchem Konzept die Polizei in der Veringstraße vorgeht, um diese gefährliche Raserei mit bis zu 130 km/h bei erlaubten 50 km/h zu stoppen.

Anwohnerinnen und Anwohner sowie besorgte Eltern befürchten, dass es erst zu einem schweren Unfall kommen muss, bevor wirksam gegen die Raser vorgegangen wird.

In einer lokalen Zeitung wurde über diese Besorgnis ebenfalls berichtet. Ein Sprecher des Polizeikommissariats (PK) 44 wird in dem Artikel zitiert „Von 1.000 Autofahrern fährt vielleicht einer zu schnell. Da lohnt es sich nicht, eine Blitzeanlage aufzustellen.“ (Elbe Wochenblatt vom 5.5.2015)
Zählungen von Anwohnern, Gästen der Außengastronomie und Ladenlokalen in der Veringstraße kommen besonders bei schönem Wetter und in den Abendstunden auf eine viel höhere Raserquote.

Am 15.06.15 war im Hamburger Abendblatt zu lesen, dass nun am Jungfernstieg, als Maßnahme gegen Raser, fest installierte Tempomessgeräte aufgestellt werden. Was nördlich der Elbe gegen Raser hilft, sollte auch südlich der Elbe möglich sein.

Im Herbst ist eine Umgestaltung der nördlichen Veringstraße mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf 25 km/h bis zur Kreuzung Mannesallee geplant. Im Anschluss soll für den südlichen Teil der Veringstraße Tempo 30 gelten. Eine Verkehrsinsel an der Kreuzung Veringstraße/ Fährstraße soll so gebaut werden, dass z.B. HVV-Verkehr mühelos beim Abbiegen darüber hinweg kommt. Ob diese Baumaßnahme ausreicht, um die Raser auszubremsen, bleibt fraglich. Pläne für temporeduzierende bauliche Maßnahmen im südlichen Teil der Veringstraße sind bisher nicht bekannt. Tempo 30 bzw. Tempo 25 ergibt hier nur einen Sinn, wenn es auch durchgesetzt wird.

Inzwischen wird auch von Rasern und illegalen Rennen auf anderen Straßen der Elbinseln

(Georg-Wilhelm-Straße, Fährstraße, Kirchdorf-Süd, Otto-Brenner-Straße, Moorwerder) berichtet. Das Problem scheint sich auszuweiten.

Petition/Beschluss:

Der Regionalausschuss möge daher beschließen:

In die erste Sitzung nach der Sommerpause wird ein Referent des PK 44 eingeladen, der dem Regionalausschuss berichten möge, mit welchem Konzept und welchen Maßnahmen gegen die Raser auf den Elbinseln vorgegangen und die Sicherheit der Anwohnerinnen und Anwohner hergestellt wird.